

AUFGABE A

FOLLOW ... BÉLA BARTÓK

AB KLASSENSTUFE 7

2 UNTERRICHTSEINHEITEN

HINTERGRUND

Der ungarische Komponist Béla Bartók hatte einen **starken Einfluss** auf György Ligeti. Doch war es wirklich nur Bartóks Musik, von der sich Ligeti angesprochen fühlte? Oder auch sein Wesen, sein Charakter und wie er sich gegenüber den politischen Spannungen seiner Zeit positionierte?

Laden Sie die SuS mit dieser Aufgabe dazu ein, den Menschen und Komponisten Béla Bartók zu rekonstruieren und ihn – angedockt an den Kunstunterricht – mit Hilfe einer **Mixed-Media-Collage** zu visualisieren! Farben und Formen sollen dabei zum Ausdruck seiner Persönlichkeit werden.

SIDEKICK



Mixed-Media ist eine Kreativmethode aus der Bildenden Kunst. Dabei werden verschiedene Materialien, aber auch Techniken miteinander vermischt. In einer Collage können das selbst geschriebene Zeilen sein, Fotos, Zeitungsausschnitte, aber auch Sand, Papierschnipsel, Perlen – kurzum alles, was sich irgendwie aufkleben lässt. Was dadurch entsteht? Eine Art 3D-Effekt.

UMSETZUNG

1

Hören Sie sich mit den SuS ein Stück Ihrer Wahl von Bartók an. Thematisch angedockt an die *Sechs Bagatellen* kann das beispielsweise ein Part aus Bartóks Zyklus *Mikrokosmos* sein.

Sie haben die SuS bereits in die Musik von Ligeti eingeführt? Dann versuchen Sie **Gemeinsamkeiten und Unterschiede** herauszuarbeiten.

2

Egal ob im Internet oder in der Bibliothek – im zweiten Schritt gilt es, sich mit der Person Bartók vertraut zu machen. Die SuS sollen ein Gespür dafür entwickeln, wer diese Person war und sich dabei insbesondere mit dessen Wesensmerkmalen vertraut machen.

Ergänzend dazu können und sollen die SuS Musik von ihm hören. Auch sie ist eine wichtige Quelle.

3

Auf der Grundlage der eigenen Recherche, aber auch der gesammelten Höreindrücke sollen die SuS nun überlegen, wie sie das, was sie über Bartók herausgefunden haben, in eine Collage übersetzen können.

KLEINER TIPP

Die Aufgabe wird leichter, wenn sie sich einzelne Facetten oder Eigenschaften von Bartók herausgreifen, die sie besonders spannend finden. Denn nun geht es darum, dafür stellvertretende Farben, Formen und Bilder zu finden.

- **Material wählen:** Zunächst sollen sich die SuS überlegen, welches Material sie für die Collage nutzen wollen. Fotos? Zeitungsausschnitte? Naturmaterialien? Oder eine Kombination daraus? Bei einer Mixed-Media-Collage ist das Aufeinandertreffen verschiedener Materialien und Stile ausdrücklich erlaubt.
- **Farben definieren:** Welche Farben sollen benutzt werden und warum? Welche Farben bringen die oben genannten Facetten, Eigenschaften oder Lebensstationen besonders gut zum Ausdruck? Gern können die SuS dafür mit Farbskalen arbeiten. Sie können auch gemeinsam über die Bedeutung der Farben sprechen, sodass mögliche Rückschlüsse zu Bartóks Wesen gezogen werden können.
- **Material sammeln:** Egal ob aus Zeitungen oder Magazinen, egal ob ergänzend dazu selbst gezeichnet oder gebastelt – Ziel ist es, Material für die eigene Collage zu sammeln. Je mehr es gibt, desto besser kann später damit experimentiert werden.
- **Unterlage wählen:** Zum Schluss gilt es, die richtige Unterlage für die Collage zu finden. Je nachdem, wie schwer das Material ist, das darauf befestigt werden soll, muss auch die Unterlage möglichst stabil sein, wasserfest usw.
- **Collage zusammenstellen:** Jetzt wird's kreativ! Laden Sie die SuS ein, möglichst frei mit dem gesammelten Material umzugehen. Der Kreativität und Experimentierfreude sind beim Gestalten keine Grenzen gesetzt. Im Gegenteil. Nun gilt es, das Material so anzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen, dass sie das zum Ausdruck bringen, was sich die SuS aufgrund ihrer Recherche überlegt haben.
- **Material fixieren:** Liegt alles am richtigen Platz, darf geklebt und fixiert werden.
- **Collage finalisieren:** Ist alles gut getrocknet, kann die Collage durch eigene Zeichnungen, mit der Hand geschriebene Sätze o. ä. ergänzt und vollendet werden.

- 4 Verwandeln Sie den Klassenraum in eine **Galerie** und stellen Sie zusammen mit den SuS alle entstandenen Mixed-Media-Collagen aus. Laufen Sie gemeinsam durch die Schau und lassen Sie sich die Exponate von den einzelnen SuS vorstellen. Ziel sollte es sein, die anderen am eigenen Kreativitätsprozess teilhaben zu lassen und Worte dafür zu finden, welche Facetten von Bartók wie und in welcher Form zum Ausdruck gebracht werden sollten. Gern kann dabei auch erklärt werden, welche Ideen vielleicht nicht Teil der Collage geworden sind.
- Alternativ dazu können Sie es auch andersherum angehen: Zunächst sollen die anderen SuS beschreiben, was sie sehen bzw. wie die jeweilige Collage auf sie wirkt. Im Anschluss daran kann der- bzw. diejenige, der/die die Collage kreiert hat, darauf eingehen und um eigene Ansätze, Ideen und Gedanken ergänzen.
- 5 Ligeti sagte einmal, dass sich seine *Sechs Bagatellen* sehr stark an die Musik von Bartók anlehnen. Vielleicht widmete er ihm deshalb das fünfte Stück. Ligeti nannte es „Béla Bartók in memoriam“. Hören Sie es sich zum Abschluss dieser Aufgabe an. Die SuS haben die Aufgabe, das, was sie hören, mit ihren Collagen zu vergleichen: **Wie wirkt diese Musik auf mich? Finde ich darin den Bartók wieder, den ich versucht habe darzustellen?**

♪ → GYÖRGY LIGETI: ADAGIO MESTO (BÉLA BARTÓK IN MEMORIAM)
AUS: SECHS BAGATELLEN

MATERIAL

Lernblatt „Sechs Bagatellen“
Lernblatt „György Ligeti. Eine biografische Skizze“
Abspielgerät
Tonbeispiel *Sechs Bagatellen*
Stifte
Farben
Schere
Kleber
Papier
Bastelmaterialien